

## Pressemitteilung

### SLV Halle GmbH – Kompetenz mit Tradition seit 1930 Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt feiert 85. Jubiläum ihrer Gründung



Der Mangel an qualifizierten Schweißern und Lehrschweißern, insbesondere im Braunkohlenbergbau, war Anlass für die Gründung der „Mitteldeutschen Schweißlehr- und Versuchsanstalt“ (MSLV) in Halle (Saale) im Jahr 1930. Der Name verdeutlicht die damals noch spärliche Verteilung vergleichbarer Einrichtungen – nach Berlin und Duisburg war Halle der dritte Standort für eine SLV, die sich unter der Leitung von Walter Anders zu einem „Zentrum der Schweißtechnik in Mitteldeutschland“ entwickelte.

#### *Kompetenz mit Tradition*

Am 1. Januar 1952 wurde die MSLV in das „Zentralinstitut für Schweißtechnik der DDR“ (ZIS Halle) überführt, dieser Schritt entsprach den damals angestrebten wirtschaftlichen Strukturen im Ostteil Deutschlands und bildete die Grundlage für den weiteren Ausbau des Institutes. Das ZIS Halle bot gute Voraussetzungen für Forschung, Ausbildung und Dienstleistung. Es erlangte durch die fachliche Kompetenz der Belegschaft und vor allem durch Führungsprinzipien, die ganz entscheidend vom langjährigen Institutsdirektor Professor Werner Gilde geprägt wurden, eine hohe Leistungsfähigkeit und konnte weit über die Landesgrenzen hinaus seine internationalen Kontakte ausbauen.

Zu Beginn der 90iger Jahre erfolgte die fachliche Einbindung des ZIS Halle in den Deutschen Verband für Schweißen und verwandte Verfahren e. V. (DVS). Dies war aus heutiger Sicht ein konsequenter Schritt zum Neuanfang, so war auch die Rückbesinnung auf den „alten“ Namen (SLV) und die Rolle des DVS als Hauptgesellschafter folgerichtig.

Das Agieren auf dem gesamtdeutschen Markt und die Ausrichtung auf die Unternehmen der Region verlangte eine neue Profilierung, die neben Gemeinsamkeiten mit anderen SLVs auch Besonderheiten bewahrte und gezielt entwickelte. Das betrifft besonders das breite Angebot von Forschung und Dienstleistung, aber auch die Zusammenarbeit mit Unternehmen in fertigungstechnischer Hinsicht bis hin zum Bau von Versuchseinrichtungen und Sonderanlagen. Die notwendige Neuorientierung konnte im geschehenen Umfang nur durch die Unterstützung durch das Land Sachsen-Anhalt und den Bund gelingen. Projektbezogene Förderung war stets im besten Sinne des Wortes Herausforderung für neue Ideen und Themen, die auch das Erscheinungsbild der SLV Halle veränderten.

Eine Reihe von neu geschaffenen Forschungs- und Ausbildungslaboren, die das wissenschaftlich-technische Leistungsspektrum der SLV Halle ergänzten, und das weithin sichtbare Simulationstragwerk, häufig auch als „SLV-Turm“ bezeichnet, sind für Kunden und Partner deutliche Zeichen für Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkte der SLV Halle. Damit stehen den erfahrenen Fachleuten der SLV hervorragende technische Möglichkeiten zur Verfügung, um für Unternehmen unterschiedlichster Größe technologische, konstruktionstechnische, werkstoff- und prüftechnische Fragen zu klären und Projekte zu bearbeiten.

Seit jeher ist die Aus- und Weiterbildung von schweiß- und prüftechnischem Personal das Kerngeschäft des Institutes. Es gehört heute zum Standard des Hauses, dass nach internationalen Richtlinien, z.B. des IIW – International Institute of Welding – und weltweit gültigen Regelwerken aller Anwendungsbereiche ausgebildet und qualifiziert wird. Dabei nimmt das Institut eine Schlüsselstellung ein: So erhalten zum Beispiel etwa ein Viertel der jedes Jahr in Deutschland qualifizierten International Welding Engineers (IWE) ihre Ausbildung durch die SLV Halle. Die direkte Verbindung von Lehre und Forschung ist ein entscheidender Vorteil des Hauses. Der unmittelbare Eingang aktueller Ergebnisse aus der Forschung und Entwicklung der SLV Halle GmbH in die Lehrgangsinhalte garantieren deren technische und technologische Aktualität.

## Pressemitteilung

Fast 100 Mitarbeiter arbeiten heute in der SLV Halle GmbH. Weiter 50 Mitarbeiter erweitern in den Tochtergesellschaften TC Kleben GmbH, SLV Mecklenburg-Vorpommern und SLV Service GmbH die fuge-technischen Angebote. Der großzügige Campus und die weitläufige Immobilie bieten weiteren Unternehmen Raum für ihre Tätigkeiten. Um diese Möglichkeiten zu schaffen wurde ein breit angelegtes Projekt umgesetzt, das am 23. November 2004 feierlich abgeschlossen wurde: Auf dem Gelände der SLV entstand das IGZ - Kompetenzzentrum Fügetechnik. Sanierte bzw. neue Labor- und Büroräume sowie ein Auditorium mit Tagungsraum und gastronomischer Versorgung sind der bauliche Teil eines umfangreichen Netzwerkes. Interessante gemeinsame Projekte versetzen das IGZ, die SLV und vor allem Unternehmen in der Region in die Lage, technologische Innovationen zu entwickeln und in der Fertigung umzusetzen. Damit wurde die Rolle der SLV Halle als technologischer Ansprechpartner sowohl in Mitteldeutschland als auch überregional für alle Fragen der Fügetechnik, die heute auch in den Korrosionsschutz einfließen, gestärkt.

Als kooperierende Einrichtung der GSI - Gesellschaft für Schweißtechnik International mbH - fügt sich die SLV Halle heute in eine starke Gemeinschaft der SLVs Deutschlands ein und agiert zunehmend auf dem internationalen Markt mit Partnern aus aller Welt. Im 85. Jahr des Bestehens der SLV Halle und mehr als 25 Jahre nach der politischen Wende in Deutschland hat sich gezeigt, dass die Neuausrichtung der Geschäftstätigkeit der SLV Halle zu Beginn der 90er Jahre richtig und die Erschließung der regionalen und überregionalen Dienstleistungsmärkte erfolgreich war.

*Axel Börnert  
Halle (Saale), Juli 2015*